



Trainerleitfaden 2025

Schenken Sie Ihren Patienten Lebensqualität und Gesundheit!

   www.patientenschulungsprogramme.de   

Behandlungs- und Schulungsprogramm für Diabetestherapie ohne Insulingabe

Sehr geehrte Referentinnen und Referenten,

dieser Trainerleitfaden gibt Ihnen eine Anleitung, Fortbildungsseminare durchzuführen.

Die Unterlagen für das Fortbildungsseminar werden regelmäßig überarbeitet. Die aktuelle Fassung finden Sie im Portal für Referentinnen und Referenten des Deutschen Ärzteverlags unter <https://www.patientenschulungsprogramme.de/referentenmaterialien/>
Sollten Sie noch keinen Zugang zum Portal haben, wenden Sie sich gerne an den Deutschen Ärzteverlag unter info@patientenschulungsprogramme.de

Sie erhalten umgehend Daten für Ihre Registrierung.

Es empfiehlt sich sehr, dass Ihr Team vorher einmal den Ablauf eines Fortbildungsseminars probt.

Da die Fortbildungsseminare in den Verträgen zwischen Kassenärztlichen Vereinigungen und Kostenträgern zeitlich geregelt sind, sollte auch das Fortbildungsseminar diesen Zeitvorgaben entsprechen. Mit Ihrer Unterschrift auf den Teilnehmer-Zertifikaten bestätigen Sie die exakte Dauer.

Über Rückmeldungen und Erfahrungsberichte würden wir uns freuen.

Viel Erfolg!

Ihre

Dr. med. Viktor Jörgens

Dr. med. Monika Grüßer

Dr-Viktor-Joergens@t-online.de

Dr@monikagruesser.de

Inhalt

Organisatorische Hinweise.....	3
Checkliste der benötigten Materialien.....	4
1. Seminartag	4
2. Seminartag	6
3. Seminartag	8
Feedback / Besprechung	9
Didaktik / Rhetorik / Motivation	9

- **Einladung:** Persönlich mit schriftlicher Bestätigung von 6 Schulungskräften plus ihrer Ärztinnen/Ärzte.
- **Seminardurchführung:** Referentin/Referent und Trainerin/Trainer.
- **Seminardauer:** ein Tag für Praxen, weitere eineinhalb Tage nur für Schulungskräfte.
- **Am 2. und 3. Seminartag:** maximal 6 Personen pro Trainerin/Trainer.

Material: vor dem Seminar zu organisieren: ein Set Unterrichtsmaterial und ein Karton Verbrauchsmaterial aus dem Deutschen Ärzteverlag, Köln.

Organisatorische Hinweise

1. Seminartag

Samstag, 9:00 - 17:00 Uhr Für Praxen:

Therapie und Therapieziele bei nicht mit Insulin behandeltem Diabetes mellitus Typ 2;
Vorstellung der vier Module; Organisation.

2. Seminartag

Mittwoch, 14:00 - 18:00 Uhr

Für Schulungskräfte:

Wissensvertiefung und Lehrverhaltenstraining im Rollenspiel (Schulungskräfte üben an kleinen Sequenzen ihren Einsatz).

3. Seminartag

Donnerstag, 9:00 - 17:00 Uhr

Für Schulungskräfte:

siehe 2. Seminartag.

Checkliste der benötigten Materialien

- Trainerleitfaden
- Notebook und Smartphone jeweils mit Kamera und Ton
- 1 Tisch als Ablagetisch für die Materialien
- 1 Tisch für das Auslegen der Nahrungsmittelfotos

Für die Präsentation der Module:

- 1 Set Unterrichtsmaterial, bestehend aus Curriculum zum Download, Poster zum Download oder gedruckt, ggf. Flipchart-Ständer, Teller-Set Kcal inkl. Zuordnungskarten, Fragekarten Diabetes
- 1 Karton Verbrauchsmaterial
- Selbstkontrollmaterialien
- 1 mit Selbstkontroll-Werten vorbereitetes Diabetes-Tagebuch
- Konzentrierte Zuckerlösung
- 1 Personenwaage
- 1 Insulinpen
- Neurologische Untersuchungsinstrumente

1. Seminartag

Samstag, 9:00 - 17:00 Uhr

9:00 Uhr, *Referentin/Referent*

Begrüßung, Vorstellung aller Personen und **Einleitung** mit Präsentationsseiten.

9:40 Uhr, *Trainerin/Trainer*

Alle Personen werden gebeten, die Module anhand des Curriculums zu verfolgen.

1. Modul: Zusammenstellen der Materialien anhand Karte 1.0.

9:45 Uhr, *Referentin/Referent*

Begründen des Rollenspiels: Inhalte, Unterrichtsmethodik und Materialien sollen gleichzeitig erlebt und inhaltlich erfahren werden.

Erklären des Rollenspiels: Referentin/Referent spielen „Patientin/Patient“ zur Unterstützung.

9:50 Uhr, *Trainerin/Trainer*

Vorstellung des 1. Moduls.

10:45 Uhr, *Referentin/Referent*

Diskussion des 1. Moduls.

Begründung der Durchführung der Selbstkontrolle als erstes Zielverhalten des Programms; Begründung, warum die Gewichtsreduktion erst im zweiten Modul vermittelt wird (Intervention erst nach Situationsbestimmung durch Selbstmessung).

11:00 Uhr, *Trainerin/Trainer*

2. Modul

Vorstellen des 2. Moduls:

Glukosestoffwechsel

Kilokaloriendefinierte Mischkost

Hierbei ist zu betonen, dass alle Fotos der wasserreichen Nahrungsmittel als „Joker“ gelten, d. h. hier sind **nicht** 100 Kilokalorien abgebildet, sondern eine beliebige Menge, weil diese Nahrungsmittel kalorisch nicht berücksichtigt werden.

12:30 Uhr, *Referentin/Referent*

Diskussion des 2. Moduls.

Erarbeiten von Präsentationsseiten

14:30 Uhr, *Trainerin/Trainer*

3. Modul

Körperliche Bewegung

Periphere Neuropathie

Vorstellen des 3. Moduls

15:30 Uhr

Referentin/Referent

Diskussion des 3. Moduls.

Demonstrieren der Fußuntersuchungen mit den neurologischen Untersuchungsinstrumenten.
Erarbeiten von Präsentationsseiten

16:15 Uhr, *Trainerin/Trainer*

4. Modul

Folgeschäden

Kontrolluntersuchungen

Vorstellen des 4. Moduls.

16:30 Uhr *Referentin/Referent*

Erläutern der Wirkweise von Antidiabetika

Diskussion des 4. Moduls

Erarbeiten von Präsentationsseiten

Alle Personen auffordern, Fragen zur Therapie des Typ 2 Diabetes und zum Programm zu stellen. Beantwortung aller Fragen, die bis dahin zurückgestellt wurden.

Abschließende Diskussion.

Besprechen von organisatorischen Hinweisen: Zum ersten Kurs sollten möglichst nur Personen eingeladen werden, die noch Gewicht abnehmen möchten, um der Schulungskraft bei der erstmaligen Durchführung die Arbeit zu erleichtern.

Die Schulungskräfte bitten, zum nächsten Seminartag (am kommenden Mittwoch, um 14:00 Uhr) das Curriculum zur Hand zu haben.

17:00 Uhr **Verabschiedung.**

2. Seminartag

Mittwoch, 14:00 - 18:00 Uhr

Checkliste

Pro sechs Schulungskräfte:

- Trainerin/Trainer
- Notebook und Smartphone jeweils mit Kamera und Ton

Material:

- Trainerleitfaden
- 1 Set Unterrichtsmaterial
- 1 Karton Verbrauchsmaterial
- Selbstkontrollmaterialien
- Konzentrierte Zuckerlösung

14:00 Uhr, *Trainerin/Trainer*

Begrüßung

Erarbeiten der Pädagogik der Schulung anhand der Präsentation.

Diskussion mit den Schulungskräften:

- Lernen
- Hören
- Begreifen/Verstehen
- Einverständnis
- Anwendung
- Beibehalten
- Rhetorische Aspekte
- Motivationsaspekte
- Didaktische Aspekte
- Verschiedene Charaktertypen

14:30 Uhr

1. Modul

Erklären des Rollenspiels: Durchspielen und Einüben des Unterrichts in kleinen Einheiten (jeweils 2 bis 4 Unterrichtskarten): eine Schulungskraft spielt ihre zukünftige Rolle als Unterrichtende.

Allen erklären, was auf die erste Schulungskraft im Rollenspiel zukommt, kurzes Verlesen / Besprechen der Unterrichtskarten von 1.0 bis 1.3.

Eine Teilnehmerin zum Rollenspiel gewinnen.

Rollenspiel der Unterrichtskarten 1.0, 1.2 und 1.3.

Feedback / Besprechung des Rollenspiels:

1. die Schulungskraft fragen, wie sie sich beim Vorspielen gefühlt hat;
2. die „Patientin“ Kolleginnen fragen, was ihnen an positiven Aspekten aufgefallen ist;
3. die „Beobachterin“ Kolleginnen fragen, was ihnen an positiven Aspekten aufgefallen ist;
4. Zusammenfassen der positiven Aspekte beim Unterrichtsverhalten z. B. Blickkontakt, Sprechweise, Mimik, Gestik, Eingehen auf Fragen und Gefühle, Engagement;
5. falls notwendig: inhaltliche Verbesserung / Vertiefung;
6. auf das Herausstellen negativer Aspekte beim Unterrichtsverhalten wird verzichtet; es sollte höchstens ein Aspekt erwähnt werden, der bei der nächsten Übungssequenz der jeweiligen Schulungskraft verbessert werden könnte.

Lehrverhaltenstraining und inhaltliche Besprechung des

1. Moduls nach demselben Schema: Durchspielen und Einüben des Unterrichts in kleinen Einheiten (jeweils 2 bis 4 Unterrichtskarten).

Dabei notieren, wer schon trainiert hat, damit jede Schulungskraft im Laufe des Seminars gleich oft ihr Unterrichtsverhalten üben kann.

18:00 Uhr

Verabschieden der Schulungskräfte bis zum nächsten Tag.

3. Seminartag

Donnerstag, 9:00 bis 17:00 Uhr

Checkliste

Pro sechs Schulungskräfte:

- Trainerin/Trainer
- Notebook und Smartphone jeweils mit Kamera und Ton

Material:

- Trainerleitfaden
- 1 Set Unterrichtsmaterial
- 1 Karton Verbrauchsmaterial
- Selbstkontrollmaterialien
- Konzentrierte Zuckerlösung
- Personenwaage
- vorbereitetes Diabetes-Tagebuch
- Insulinpen
- Neurologische Untersuchungsinstrumente

9:00 Uhr, *Trainerin*

Begrüßung der Schulungskräfte

2. Modul

Lehrverhaltenstraining:

Durchspielen und Einüben des Unterrichts in kleinen Einheiten (jeweils 2 bis 4 Unterrichtskarten).

Einüben der Lebensmittelgruppen.

Nahrungsmittelfotos folgendermaßen bearbeiten:

- ERKENNEN (z. B.): Dies sind GURKEN,
- EINTEILEN: Sie sind zum Abnehmen SEHR HILFREICH,
- BEGRÜNDEN: Weil sie WASSERREICH sind,
- HANDELN: Für sie gilt: VIEL ESSEN!

3. Modul

Lehrverhaltenstraining: Durchspielen und Einüben des Unterrichts in kleinen Einheiten (jeweils 2 bis 4 Unterrichtskarten).

4. Modul

Lehrverhaltenstraining: Durchspielen und Einüben des Unterrichts in kleinen Einheiten (jeweils 2 bis 4 Unterrichtskarten).

17:00 Uhr

Verabschieden der Schulungskräfte.

Feedback / Besprechung

- (1) Die **Schulungskraft** fragen, wie sie sich beim Vorspielen gefühlt hat;
- (2) Die „**Patientin**“ **Kolleginnen** fragen, was ihnen **Positives** aufgefallen ist;
- (3) Die „**Beobachterin**“ **Kolleginnen** fragen, was ihnen **Positives** aufgefallen ist;
- (4) **Zusammenfassen der positiven Aspekte** beim Unterrichtsverhalten, z. B. Blickkontakt, Sprechweise, Mimik, Gestik, Eingehen auf Gefühle, Engagement;
- (5) Falls notwendig: inhaltlich Verbesserung / Vertiefung;
- (6) Auf das Herausstellen **negativer Aspekte** beim Unterrichtsverhalten wird verzichtet; es sollte **höchstens ein Aspekt** erwähnt werden, der bei der nächsten Übungsfrequenz der jeweiligen Schulungskraft verbessert werden könnte.

Didaktik / Rhetorik / Motivation

Didaktische Aspekte

Korrigieren von falschen Äußerungen

- eindeutige Korrekturen
- sachliche Korrekturen

Exakte Korrektur, Freundlichkeit, richtiges Hervorheben, keine Bloßstellung, Einbeziehung der Gruppe.

Didaktische Aspekte

Erklärungen und Anweisungen

- einfach und verständlich
- in der Geschwindigkeit der Gruppe angemessen
- anschaulich

Genauigkeit, Klarheit, sinnvolle Erklärungsschritte, Beispiele, Visualisierung, Zusammenfassungen, Tempo, Pausen für Zwischenfragen, Fremdwörter.

Didaktische Aspekte

Fragen stellen

- offene Fragen
- die Fragen lenken den Unterricht / die Fragen waren strukturiert
- Aktivierung der Personen

Wiederholungsfragen, Wissensfragen, rhetorische Fragen, Fragen nach Erfahrungen, Pausen.

Rhetorische Aspekte

Gestik / Gebärdensprache

- entspannt
- aktiv
- souverän
- kompetent

Engagement, Natürlichkeit, Dynamik, Sicherheit, Übereinstimmung von Mimik und Sprache.

Rhetorische Aspekte

Sprechweise

- laut
- langsam
- deutlich und betont

Lautstärke, Geschwindigkeit, Betonung, Artikulation, Satzlänge, Pausen.

Rhetorische Aspekte

Mimik / Gesichtsausdruck

- entspannt
- freundlich
- natürlich

Engagement, Blickkontakt, Übereinstimmung von Mimik und Gestik.

Motivationsaspekte

Lob und Ermutigung

- angemessenes Lob
- spezielles Lob
- vielseitiges, echtes Loben

Häufigkeit, Lob über Sprache, Mimik und Gestik.

Motivationsaspekte

Eingehen auf Gedanken und Gefühle

- einfühlsam
- Personen lenken den Unterricht
- Zuwendung wird gleichmäßig verteilt

Gefühle und Gedanken wahrnehmen und darauf eingehen, Anregungen zur Äußerung von Gedanken und Gefühlen, Geduld.

Motivationsaspekte

Atmosphäre / Stimmung

- entspannt
- emotionale Wärme
- Wertschätzung

Freundlichkeit, Natürlichkeit, Scherze, Humor, Eingehen auf Hemmungen und Ängste.